

*Lass dich nicht vom Bösen überwinden,  
sondern überwinde das Böse mit Gutem.*

*Römerbrief 12, 21  
(Lutherbibel)*

Der Wochenspruch für diese Woche passt (leider) genau in die aktuelle Zeit. Jeden Tag erreichen uns Bilder aus der Welt, die kaum noch zu ertragen sind.

„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens.“ – So betet Franz von Assisi. In Bezug auf die großen Konflikte dieser Welt, fühlt man sich ohnmächtig in den eigenen Handlungsmöglichkeiten. Frieden hat jedoch nicht nur mit Weltpolitik zu tun. Dazu gebe ich Ihnen heute das Friedensgebet von Assisi mit in den Tag, als Hoffnung, als Möglichkeit des eigenen Tuns:

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich Liebe übe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht;  
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt;  
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo die Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.